

## **Keine Chance auch im letzten Saisonspiel**

Auch am letzten Spieltag der Saison 2015/2016 hatten unsere Männer in der Sachsenliga am Ende nichts Zählbares mitnehmen können. Bei der SG Leipzig/Zwenkau gab es noch einmal eine 30:19 (17:9)-Niederlage, die in der ersten Hälfte mit einem deutlichen Pausenrückstand bereits besiegelt wurde. Das Hinspiel hatte die HSV-Sieben zuhause bekanntlich noch knapp gewinnen können. Diesmal sah es leider ein wenig anders aus, schlussendlich war es insgesamt ein Start-Ziel-Sieg der Gastgeber.

Der eingespielte und pfeilschnelle Nachwuchskader des SC DHfK Leipzig nutzte dabei jede sich bietende Gelegenheit, mit Tempogegenstößen einfache Treffer zu erzielen. Eine etwas unglückliche Vielzahl an Pfosten- und Lattentreffern der 28-er kam der jungen Gastgebersieben in den ersten 30 Minuten zudem entgegen, bis zur Halbzeit schon vorentscheidend davonziehen. "Es gab heute wiederum viel Licht und Schatten meiner Mannschaft. Natürlich haben wir mit den Holztreffern im ersten Durchgang auch ein wenig Pech, mit den drei Toren Minus in Halbzeit 2 war das dann besser. Aber die Leipziger haben nicht umsonst in der Rückrunde fast alle Mannschaften geschlagen, da muss schon alles zusammenpassen, um etwas zu reißen", so Coach Frank Riedel zum Spiel.

Den besseren Start hatten zunächst die 28-er, die zum 2:1 nach knapp vier Minuten vorlegten. Danach gab es erwähnte erste Treffer an Pfosten und Latte, die den Gastgebern vier Tore in Folge zur eigenen 5:2-Führung erlaubten. Nachdem bis zum 8:5 (16.) der Abstand konstant blieb, sorgten erneute unglückliche Abschlüsse der Zwönitzer zum nächsten Lauf der Gastgeber. Wiederum markierte man 5 Treffer ohne Zwönitzer Gegentor und sorgte so mit dem 13:5 (21.) schon früh für wohl schon vorentscheidende Verhältnisse.

Im zweiten Durchgang war Trainer Riedel mit dem Auftreten seiner Sieben insgesamt zufrieden. Trotz vieler Wechsel und langer Einsatzzeiten aller Spieler war der Auftritt nun wesentlich besser. Im Angriff effektiver und mit einer etwas offensiveren Abwehr die Offensivbemühungen der Gastgeber besser störend, konnten die Erzgebirgler weitestgehende Ausgeglichenheit erzielen. So blieb der Rückstand bis zum 27:18 (54.) nahezu konstant, jedoch gelang es auch nicht mehr, am klaren Ergebnis noch einmal wirkungsvoll zu arbeiten.

### **Zwönitz:**

Kerner;

Viehweger (2), Franke, Holec (3), Schmidt, Hartenstein (2), Langer (1), Becher, Küntzel (2), Kratochvil, Löbner (7), Schlömer (2)

7m: Leipzig: 3/3 Zwönitz: 0

2min: Leipzig: 2 Zwönitz: 4/1Disq.